

und unter dem Lig. sterno-claviculare in den Pectoralis minor fort. G. Cuvier<sup>1)</sup> erklärt den Muskel analog dem Pectoralis minor und hat ihn bei *Lepus cuniculus* als dazu gehörig auch abgebildet; W. Krause betrachtet ihn als eine Insertionsportion des Pectoralis minor; Meckel<sup>2)</sup> aber scheint er, namentlich beim Aguti, am wahrscheinlichsten zum Subclavius zu gehören, bei welchem Thiere in der That Cuvier<sup>3)</sup> den Muskel als Subclavius bezeichnet abgebildet hat.

Wäre Wood's und namentlich Calori's Coraco-clavicularis posterior beim Menschen analog dem Scapulo-clavicularis der genannten Thiere, so müsste unser Scapulo-clavicularis, dessen Insertion, wie bei *Mus campensis*, bis zu dem Cleidomastoideus und hinter denselben reicht, dem Muskel der Thiere um so mehr analog sein. Ob aber ein Muskel beim Menschen, der den Supraspinatus nicht bedeckt, aber am oberen Rande der Scapula, und allerdings bis zum Angulus superior derselben hin, entspringt, während der Scapulo-clavicularis der Thiere, der den Supraspinatus bedeckt und an der Spina und Basis scapulae bis zu jenem Angulus vorwärts seinen Ursprung nimmt, diesem gleich bedeutend sein, also als eine Thierbildung angesehen werden kann, muss dahingestellt bleiben.

---

### Erklärung der Abbildung.

Taf. II. Fig. 4.

Linke Schulter (Ansicht von oben und vorn). 1 Clavicula. 2 Scapula.  
a Musculus scapulo-clavicularis. b Unterer Bauch des M. omohyoideus (nach vorn auf die Clavicula umgelegt). c Ursprungsportion des M. cleidomastoideus.

---

### IX. (XXXVIII.) Ein neuer Fall des Musculus tensor semivaginae articulationis humero-scapularis.

Der Fornix coraco-acromialis mit dem von der Fascia infra-spinata herrührenden Theile des tiefen Blattes der Vagina m. deltoidei bilden eine Halbscheide — Semivagina articulationis humero-scapularis —, unter welcher der Oberarmkopf mit seinen Anhängen

<sup>1)</sup> Loc. cit.

<sup>2)</sup> Loc. cit.

<sup>3)</sup> Op. cit. Pl. 246 Fig. 2 j<sup>2</sup>+h.

sich sehr frei bewegen kann, wie ich ausführlich auseinandergesetzt habe <sup>1)</sup>).

Für diese Semivagina beim Menschen habe ich einen bisweilen vorkommenden eigenen Tensor entdeckt, welcher sich von anderen ungewöhnlichen Muskeln der Infraclavicularregion, welche Anderen und mir zur Beobachtung gekommen sind, und auch von Gantzer's Muskel, der von einer der oberen Rippen kommt und zum Kapselbände des Schultergelenkes aufsteigt und in neuester Zeit mit ihm verglichen worden war, wohl unterscheidet, wie ich ebenfalls dargethan habe <sup>2)</sup>). Einen analogen Tensor hat Professor A. Macalister <sup>3)</sup> aus Dublin nun auch bei einem weiblichen Chimpanse auf der linken Seite angetroffen, wodurch der Tensor beim Menschen eine erweiterte Bedeutung erhält.

Vier Fälle dieses Muskels, welche ich bei einem Manne beiderseitig, bei einem anderen Manne rechtseitig und bei einem reifen männlichen monströsen Fötus linksseitig vorgefunden hatte, habe ich bereits mitgetheilt <sup>4)</sup>).

Ueber einen 5. Fall, welcher in neuester Zeit (Ende Januar 1875) an der Leiche eines robusten Mannes rechtsseitig sich vorgefunden hatte, gebe ich nachstehende Beschreibung:

Ein starker, länglich-vierseitiger, mit einer platten, breiten, in eine starke, sehr breite, dreieckige, in zwei Portionen getheilte Aponeurose endende Sehne.

Lage. In der Tiefe des ungewöhnlich weiten Sulcus pectoralis in einer besonderen Scheide der Fascia coraco-costalis, zwischen der Clavicular- und Sternalportion des Pectoralis major mit dem Fleischbauche, welcher nur am Ursprunge vom Sternum an der unteren Hälfte von der Sternalportion des Pectoralis major bedeckt wird, zwischen der Clavicularportion dieses Muskels und derselben Portion des Deltoideus, die bis zum Verschwinden des Sulcus coraco-deltaeus vorwärts

<sup>1)</sup> Die Oberschulterbaken Schleimbeutel mit Vorbemerkungen, enthaltend Beiträge zur Anatomie der Regio infra-clavicularis und deltoidea. Mit 3 Tafeln — Mem. de l'Acad. Imp. des sc. de St. Petersburg. Ser. VII. Tom. III. No. 11. Besond. Abdr. St. Petersburg 1861. 4<sup>o</sup>. p. 12. —

<sup>2)</sup> Die supernumerären Brustmuskeln des Menschen. Mit 2 Taf. Mem. de l'Acad. Imp. des sc. de St. Petersburg. Ser. VII. Tom. III. No. 2. Besondere Abdr. St. Petersburg 1860. 4<sup>o</sup>. p. 10, 12.

<sup>3)</sup> A descriptive Catalogue of muscular anomalies of human anatomy. Dublin 1872. 4<sup>o</sup> p. 49.

<sup>4)</sup> a) Op. cit. p. 10. Tab. II. Fig. 2 a. b) Ueber congenitalen unvollständigen Radiusmangel. — Arch. f. pathol. Anatomie und Physiologie u. f. klinische Medicin. Bd. 40. Berlin 1867. S. 430.

reichte, vor- und aufwärts von der Aufsatzportion des *Pectoralis minor*, von letzterem in einem beträchtlichen Abstände rück- und abwärts, erstere und letztere kreuzend, und frei über der *Fascia coraco-clavicularis* im *Triangulus coraco-clavicularis interius* und über dem *Fornix coraco-acromialis* mit seiner sehnigen Endigung.

**Ursprung.** Von der vorderen Fläche des *Manubrium sterni*, gleich unterhalb der *Articulatio sterno-clavicularis* und unter dem Ursprunge des *Sternomastoideus* und 1 Cm. oberhalb des 2. Rippenknorpels; ferner von dem Knorpel der 1. Rippe; und zwar von beiden in einer Ausdehnung von 2 Cm. in verticaler und 3,7 Cm. in transversaler Richtung.

**Verlauf.** Fast quer auswärts zur Schulter, zuerst 1 Cm., zuletzt 3,5 Cm. vor und unter der *Clavicula* und so, dass seine Flächen schräg vor und etwas aufwärts und schräg rück- und etwas abwärts gestellt sind.

**Endigung.** Mit einer platten, starken, breiten Sehne, welche vom innersten Ursprunge des Fleischbauches 10,5 Cm. am oberen hinteren Rande und 13 Cm. am unteren vorderen Rande beginnt, durch eine breite Aponeurose, welche in eine schmale hintere, obere Portion und in eine sehr breite vordere, untere, äussere Portion durch eine 4 Cm. weite, ovale Lücke im *Triangulus coraco-clavicularis externus* getheilt ist. Mit der hinteren Portion inserirt sich die Aponeurose am vorderen Rande der *Clavicula* im Bereiche der *Tuberositas scapularis* derselben und des Ansatzes des *Lig. coraco-claviculare*; mit einer kleinen Partie der vorderen Portion inserirt sich dieselbe an die Spitze des *Acromion*, über dem *Lig. coraco-acromiale*, mit der allergrössten Partie aber setzt sie sich in die von dem tiefen Blatte der *Fascia infrapinnata* herrührende Partie der *Semivagina articulationis humero-scapularis* fort.

**Grösse.** Die Länge des Muskels bis zum *Processus coracoideus* beträgt 16 Cm., bis zur Höhe der Spitze des *Acromion* 21 Cm., wovon auf den Fleischbauch oben 10,5 Cm., unten 13 Cm. kommen. Der Fleischbauch ist am Anfange 2 Cm., am Ende 1,5 Cm. breit; die Sehne ist bis 2 Cm. Distanz vom *Processus coracoideus* 1 Cm. breit, die dreieckige Aponeurose, in welche sie ausstrahlt, an der hinteren Portion 1,3 Cm., an der vorderen äusseren Portion 4,5 Cm. breit. Der Fleischbauch ist bis 5 Mm. dick; die Sehne und die Aponeurose, in welche sie endet, sind stark.

Sein Ursprung hatte sich so, wie in dem Falle bei dem Fötus, verhalten, seine Insertion zugleich mit Partien, aber breiteren, an die *Clavicula* und an das *Acromion*, war auch in einem früheren Falle gesehen worden.

## X. (XXXIX.) Ein *Musculus extensor digiti II. pedis longus*.

(Hierzu Taf. II. Fig. 5.)

Vorgekommen an der linken Extremität eines Mannes; aufbewahrt in meiner Sammlung.

Der *Extensor hallucis longus* entspringt nur von dem mittleren Drittel und etwas vom oberen Drittel der *Fibula*, von einer Stelle 15 Cm. unter dem oberen Ende derselben angefangen, 11 Cm. lang.